

# PRIVATE ASSETS AG

## Jahresabschluss und Lagebericht 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	2.850.000,00		2.850.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.067,00	37.211,00	eigene Anteile	<u>215.244,00-</u>		<u>215.244,00-</u>
				eingefordertes Kapital		2.634.756,00	2.634.756,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				II. Kapitalrücklage		0,00	2.711.974,03
I. Vorräte				III. Bilanzverlust		2.649.497,18-	5.131.160,70-
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	192.088,50	nicht gedeckter Fehlbetrag		<u>14.741,18</u>	<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				buchmäßiges Eigenkapital		0,00	215.569,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.997,66		9.713,55	<b>B. Rückstellungen</b>			
2. Forderungen gegen verbundene Un- ternehmen	0,00		4.258,96	sonstige Rückstellungen		44.500,00	119.311,42
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.467,03</u>		<u>93.525,25</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
		8.464,69	107.497,76	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.307,09		2.363,77
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		30.729,15	497,16	2. Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen	0,00		3.904,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	6.381,28	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.194,93</u>	16.502,02	<u>2.526,85</u>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		14.741,18	0,00				<u>8.794,95</u>
		<u>61.002,02</u>	<u>343.675,70</u>			<u>61.002,02</u>	<u>343.675,70</u>

Anlage 1

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019  
bis 31. Dezember 2019**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>213.199,00</u>	<u>1.032.758,79</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>	213.199,00	1.032.758,79
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	14.183,47	417.243,52-
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	90,00	3,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	98.536,29	22.526,30
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>9.464,02</u>	<u>1.991,45</u>
	122.273,78	392.722,77-
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	192.088,50	385.421,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>21,01</u>
	192.088,50	385.442,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	207.727,04	109.340,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>621,52-</u>	<u>3.740,66</u>
	207.105,52	113.081,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.129,57	13.755,96
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	6.914,73	8.844,66
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.853,35	12.906,79
c) Reparaturen und Instandhaltungen	357,09	145,77
d) Fahrzeugkosten	6.879,50	563,13
e) Werbe- und Reisekosten	465,21	9.611,50
f) Kosten der Warenabgabe	0,00	337,16
g) verschiedene betriebliche Kosten	132.626,27	96.548,41
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.710,81	82.410,86
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>273,20</u>
	156.806,96	211.641,48
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	905,26	3.994,71
Übertrag	<u>229.752,51-</u>	<u>79.890,73-</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019  
bis 31. Dezember 2019**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	229.752,51-	79.890,73-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>28.682,79</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	229.752,51-	108.573,52-
11. sonstige Steuern	<u>558,00</u>	<u>37.205,37</u>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	230.310,51	145.778,89
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.131.160,70	4.985.381,81
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>2.711.974,03</u>	<u>0,00</u>
<b>15. Bilanzverlust</b>	<u><u>2.649.497,18</u></u>	<u><u>5.131.160,70</u></u>

**PRIVATE ASSETS AG, ESSLINGEN A.N.**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019**

**A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss**

Die Private Assets AG mit Sitz in Esslingen a.N. ist beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 382009 im Handelsregister eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1.1. und endet am 31.12. eines jeden Kalenderjahres.

Die Private Assets AG, Esslingen a. N., erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes (HGB) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt.

Die Bilanz ist nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gliederung des Abschlusses erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und entsprechend § 158 Abs. 1 AktG erweitert.

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung werden sämtliche Davonvermerke und Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt.

Die Angaben erfolgen in EUR oder TEUR.

Zusätzliche Angaben nach § 264 Abs. 2 HGB i.V.m. § 289 Abs. 1, 2 Nr. 2 HGB: Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und im Bestand gefährdet. Der laufende Geschäftsbetrieb erfolgt aktuell kreditfinanziert.

**B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft wird durch eine Darlehensgewährung in 2020 mit Rangrücktrittsvereinbarung vermieden, sodass weiterhin von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen wird. Zudem sind weitere Kostensenkungen und Kapitalmaßnahmen in 2020 geplant, wodurch die Überschuldung vermieden und wieder ein positives Eigenkapital ausgewiesen werden soll.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen hierbei nach der linearen Methode entsprechend der zu erwartenden betrieblichen Nutzungsdauer. Von der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bewegliche Anlagegüter werden linear im Rahmen der steuerlich zulässigen Sätze abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände (Wirtschaftsgüter) im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wird entsprechend den steuerlichen Vorschriften jährlich ein gesonderter Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel seines ursprünglichen Wertes abgeschrieben. Nach der Vollab-schreibung dieses Sammelpostens werden dessen Anschaffungswerte im Anlagespiegel nicht fortgeführt und der Sammelposten als Abgang ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sofern die nach vorstehenden Grundsätzen ermittelten Werte von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch **außerplanmäßige Abschreibungen** gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen werden rückgängig gemacht, falls die Gründe hierfür nicht mehr bestehen (Wertaufholung).

Die Bewertung der **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten. Dabei werden bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zur Abdeckung des Delkredererisikos Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver **latenter Steuern** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen (**Sonstige Rückstellungen**) werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## II. Angaben zur Bilanz

Die **Aufgliederung des Anlagevermögens** und dessen Entwicklung werden freiwillig in der **Anlage A** zu diesem Anhang dargestellt.

Die Gliederung wurde nach § 265 Abs. 5 und 6 HGB dahingehend angepasst, dass beim Sachanlagevermögen die Leasingfahrzeuge entsprechend dem Geschäftszweck gesondert ausgewiesen wurden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zu den **Anteilen an verbundenen Unternehmen:**

Name:	IPO.GO AG
Sitz:	Allensbach, Deutschland
Gesamtkapital:	EUR 1.540.000,00 = 100,00 %
Anteil am Kapital:	EUR 1.291.410,00 = 83,86 %
Anteile in Fremdbesitz:	EUR 248.590,00 = 16,14 %
Eigenkapital am 31.12.2018:	EUR 126.510,04
Ergebnis 2018:	EUR -36.747,84

## Anlage 1

Die Private Assets AG hält formal weiterhin die vorhandenen Aktien an der IPO.GO AG i.L.. Da diese nicht verwertet werden dürfen, sind die Anteile an der IPO.GO AG i.L. mit EUR 0,00 zu bewerten.

Angaben gem. Jahresabschluss vom 31.12.2018. Der Jahresabschluss der IPO.GO AG i.L. zum 31.12.2019 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht vor.

Verbundene Unternehmen sind alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Private Assets AG einzubeziehen wären. Da die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaft die Größenklasse des § 293 HGB Abs. 1 HGB nicht überschreiten, wird auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ist deren Mitzugehörigkeit zu den nachfolgenden Posten gem. § 265 Abs. 3 HGB zu vermerken:

Davon:	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
USt 2013-2015 inkl. Zinsen gg. verb. UN	0,00	4.258,96
	0,00	4.258,96

Bei dem **gezeichneten Kapital** handelt es sich um das Grundkapital der Gesellschaft. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl der Aktien Stück	Nennbetrag pro Aktie EUR/Stück	Nominalwert EUR	Gattung der Aktie
Grundkapital	2.850.000,00	1,00	2.850.000,00	Stückaktien
Eigene Anteile	-215.244,00		-215.244,00	Stückaktien
Stand 31.12.2019	2.634.756,00		2.634.756,00	Stückaktien

	31.12.2019 EUR
<b>Bilanzverlust</b>	
Bilanzverlust zum 1.1.2019	-5.131.160,70
Jahresfehlbetrag 2019	-230.310,51
Entnahme aus der Kapitalrücklage 2019	2.711.974,03
Bilanzverlust zum 31.12.2019	-2.646.497,18

## Anlage 1

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Sonstige Rückstellungen	0,00	89.442,42
Kosten Hauptversammlung	0,00	4.869,00
Rückstellung für Geschäftsführergehälter	19.500,00	0,00
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>44.500,00</u>	<u>119.311,42</u>

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtbe- trag 31.12.2019 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit zwischen bis zu einem Jahr EUR	einem und fünf Jahre EUR	von mehr als fünf Jahre EUR	Besicherte Beträge EUR
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	15.307,09	15.307,09	0,00	0,00	0,00
Vorjahreswerte	2.363,77	2.363,77	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unterneh- men	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahreswerte	3.904,33	3.904,33	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlich- keiten	1.194,93	1.194,93	0,00	0,00	0,00
Vorjahreswerte	2.526,85	2.526,85	0,00	0,00	0,00
	<u>16.502,02</u>	<u>16.502,02</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Vorjahreswerte	<u>8.794,95</u>	<u>8.794,95</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ist deren Mitzugehörigkeit zu den nachfolgenden Posten gem. § 265 Abs. 3 HGB zu vermerken:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Davon:		
Sonstige Verbindlichkeiten USt gg. IPO.GO AG i.L.	<u>0,00</u>	<u>3.904,33</u>
In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
davon aus Steuern	<u>1.189,70</u>	<u>1.905,33</u>



**C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses**

1. Verbindlichkeitspiegel - Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.502,02

**Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: EUR 0,00

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen EUR 6.635,00 jährlich (Folgejahr EUR 4.212.60).

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.850.000,00 (Vj.: 2.850.000,00) auf den Inhaber ausgestellte Stückaktien. Hiervon hat die Gesellschaft 215.244 Stück (Vj.: 215.244 Stück) Aktien zur Einziehung erworben.

4. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.08.2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.12.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.425.000,00 gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Tag der letzten Eintragung im Handelsregister: 26.11.2019.

5. Kapitalrücklage

Stand 31.12.2019: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.711.974,03)

Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 2.711.974,03 wurde in voller Höhe zum Ausgleich des Bilanzverlustes aufgelöst. Damit beträgt die Kapitalrücklage zum 31.12.2019 EUR 0,00.

6. Aufsichtsrat

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt;  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 25. November 2019)
- Dieter Hoven, Wiesbaden, Diplom-Betriebswirt;  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 25. November 2019)
- Sven Dübbers, Seevetal,  
Geschäftsführer der Dübbers Management & Consult GmbH; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 25. November 2019)
- Florian Bozon, Konstanz, Kaufmann;  
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (26. September bis 25. November 2019)
- Hubert Grün, Wiesbaden, Kaufmann;  
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 25. September 2019)
- Florian Feddeck, Berlin, Unternehmensberater;  
(ab 25. November 2019)
- Rolf Dommann, CH-Oberwill, Financier;  
(bis 25. November 2019)

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten:

Dr. Lukas Lenz	2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 18. Februar 2020)
Florian Feddeck	Galler'sche Brausocietät GmbH & Co. KGaA, Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

7. Vorstand

Claus Dieter Hermanni, Esslingen (ab 25. November 2019)

Norbert Bozon, Allensbach (bis 25. November 2019).

8. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurde 1 (Vj.: 5) Angestellte beschäftigt.

9. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. des Vorstands und der Geschäftsführung

Die Aufsichtsratsbezüge betragen EUR 17.567,00 (Vj.: EUR 5.005,00). Auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

10. Überleitung zum Bilanzverlust

Die Überleitung zum Bilanzverlust ergibt sich unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

11. Angaben zu den Finanzanlagen

Die Private Assets AG hält formal weiterhin die vorhandenen Aktien an der IPO.GO AG i.L. Da diese nicht verwertet werden dürfen, sind die Anteile an der IPO.GO AG i.L. mit EUR 0,00 zu bewerten.

**Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB (Nachtragsbericht)**

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie in China und der nachfolgenden weltweiten Verbreitung haben die Umsetzung der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu einem teilweisen Stillstand der Wirtschaft geführt. Vor diesem Hintergrund wird der deutschen Wirtschaft eine heftige Rezession prognostiziert. Hierbei bestimmt die Dauer, bis zu der die Ausbreitung des Virus unter Kontrolle ist, den Grad der Beeinträchtigung des konjunkturellen Einbruches. Die unsicheren Rahmenbedingungen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, machen eine Prognose für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft sowie an den Finanz- und Kapitalmärkten nahezu unmöglich.

Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgebraucht. Bilanziell weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital aus. Dieses stellt sich ein bestandsgefährdendes Risiko dar und gefährdet die Gesellschaft in ihrem Bestand. Vor dem Hintergrund des negativen Eigenkapitals verbindet sich die Fragestellung zur Fortführungsprognose des Unternehmens verbunden mit der Bewertung des Liquiditätsrisikos. Ein Liquiditätsrisiko umfasst die Gefahr, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen kann, oder bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen kann.

Der laufende Geschäftsbetrieb erfolgt kreditfinanziert. Hier ist eine Laufzeit zunächst bis zum Ende 2020 vereinbart. Die vorhandene Liquidität ist ausreichend um die derzeitigen Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft zu gewährleisten.

Die aktuell vorhandene Liquidität reicht nicht aus, um neue unternehmerische Ziele umzusetzen. Die Private Assets AG ist zur mittel- und langfristigen Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, dringend auf die Zuführung von Eigenkapital zur Stärkung der Kapitalbasis angewiesen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Private Assets AG für das kommende Geschäftsjahr liegt neben dem bereits begonnenen unternehmensinternen Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozess, dieses geht einher mit Maßnahmen zur Senkung der Kostenstruktur sowie der Vorbereitung und der Umsetzung von Kapitalmaßnahmen. Für die Neuausrichtung der Gesellschaft und Reaktivierung des operativen Geschäftsbetriebs ist eine gesicherte Ausgangsbasis zu schaffen.

## Anlage 1

Inwieweit die negative Entwicklung der deutschen Wirtschaft sowie die Situation an den Finanz- und Kapitalmärkten diesen angestrebten Prozess beeinflussen, ist aktuell nicht absehbar.

Esslingen a.N., den 23. Juli 2020

---

Claus Dieter Hermanni  
Vorstand

## Anlagespiegel zum 31. Dezember 2019

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01. Jan. 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2019	01. Jan. 2019	Zuführungen	Auflösungen	Zu- schreibungen	31. Dez. 2019	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.785,94	0,00	0,00	0,00	11.785,94	11.785,94	0,00	0,00	0,00	11.785,94	0,00	0,00
	<u>11.785,94</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.785,94</u>	<u>11.785,94</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.785,94</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>II. SACHANLAGEN</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Leasinganlagen	7.514,10	0,00	0,00	0,00	7.514,10	7.513,10	0,00	0,00	0,00	7.513,10	1,00	1,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	175.253,90	528,57	0,00	53.101,54	122.680,93	138.043,90	10.129,57	32.558,54	0,00	115.614,93	7.066,00	37.210,00
	<u>182.768,00</u>	<u>528,57</u>	<u>0,00</u>	<u>53.101,54</u>	<u>130.195,03</u>	<u>145.557,00</u>	<u>10.129,57</u>	<u>32.558,54</u>	<u>0,00</u>	<u>123.128,03</u>	<u>7.067,00</u>	<u>37.211,00</u>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen												
DUMPcar AG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>194.553,94</u>	<u>528,57</u>	<u>0,00</u>	<u>53.101,54</u>	<u>141.980,97</u>	<u>157.342,94</u>	<u>10.129,57</u>	<u>32.558,54</u>	<u>0,00</u>	<u>134.913,97</u>	<u>7.067,00</u>	<u>37.211,00</u>

# Lagebericht der Private Assets AG

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019

## 1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Private Assets AG wurde als Aktiengesellschaft gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HR B 382009 eingetragen. Nach der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. November 2019 wurde der Geschäftssitz der Gesellschaft nach 73728 Esslingen verlegt.

Satzungsgemäß umfasst der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft die Verwaltung des eigenen Vermögens und den Erwerb und die Veräußerung von Firmenbeteiligungen. Darüber hinaus berücksichtigt der Unternehmensgegenstand auch verschiedene Bereiche der Beratungsleistungen und Handel mit Edelmetallen sowie Aktivitäten im Tourismusbereich. Der Goldhandel und das Tourismusgeschäft werden derzeit nicht aktiv betrieben.

## 2. KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2019 entwickelte sich die Weltwirtschaft weniger dynamisch als im Vorjahr. So geht der Internationale Währungsfonds IWF in seiner Prognose aus Oktober für das globale Wirtschaftswachstum 2019 von einer Steigerung in Höhe von 3,0 % aus. Das geringere Wachstum wird zu großen Teilen auf die Auswirkungen des anhaltenden Handelskonflikts zwischen den USA und China zurückgeführt, eines der beherrschenden Themen im Jahr 2019. Darüber hinaus führten die Diskussionen über den Brexit und verschiedene geopolitische Spannungen zu erhöhten Unsicherheiten.

Für die Eurozone prognostiziert der IWF für 2019 ein Wachstum von 1,2 %. Während in der Vorjahre Deutschland ein wesentlicher Treiber des Wachstums war, hat sich die Wirtschaftsdynamik in der Bundesrepublik im Jahr 2019 auf vergleichsweise niedrige 0,5 % verringert. Als wesentliche Effekte für das schwächere Wachstum in Europa zählen u.a. eine zurückhaltende Auslandsnachfrage und auch regionale Effekte, wie die rückläufigen Absatzzahlen im Automobilbereich in Deutschland und die Brexit-Unsicherheiten. Zwar hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2019 besser entwickelt als erwartet, aber nach wie vor deutet alles auf ein eher unterdurchschnittliches Wachstum hin.

Die Aussagen bezüglich der Konjunkturerwartungen für die deutsche Wirtschaft haben inzwischen aufgrund der globalen Ausbreitung des Corona-Virus eine deutliche Korrektur erfahren. Vor diesem Hintergrund wird der deutschen Wirtschaft eine heftige Rezession prognostiziert. Hierbei bestimmt die Dauer, bis zu der die Ausbreitung des Virus unter Kontrolle ist, den Grad der Beeinträchtigung des konjunkturellen Einbruches. Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, ist auch eine Prognose für die Entwicklung an den Kapital- und Finanzmärkten mit großen Unsicherheiten behaftet und nahezu unmöglich.

## 3. GESCHÄFTSVERLAUF UND GESCHÄFTSERGEBNIS

Die Private Assets AG beendete das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 230.811 EUR. Unter Berücksichtigung des bestehenden Verlustvortrages ergibt sich damit ein Bilanzverlust in Höhe von 2.649.497 EUR.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die Beendigung von Rechtsstreitigkeiten, Aufgabe nicht sinnvoller Geschäftsverbindungen, Trennung von Beteiligungen sowie der Reduzierung von Verwaltungskosten.

### **Beendigung von Rechtsstreitigkeiten**

Die größte Position in der Bilanzposition „Sonstige betriebliche Erträge“ bildet die Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 83.442 EUR. Diese wurde im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten über einen dinglichen Arrest in das Vermögen der Private Assets AG gebildet. Nachdem die Staatsanwaltschaft Konstanz diesen Arrestantrag zurückgezogen hat, ist eine Rückstellung für potenzielle Rechtsstreitigkeiten nicht mehr erforderlich.

### **Aufgabe nicht sinnvoller Geschäftsverbindungen**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 213.199 EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr betreffen nur die Umsätze, die sich aus dem Abverkauf des verbliebenen Goldbestandes ergeben haben. Unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten in Höhe von 192.088 EUR ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 21.144 EUR aus diesen Transaktionen. Die Ausrüstung für das SUP-Geschäft (Paddelboards, Schwimmwesten etc.) wurde mit Kaufvertrag vom Februar 2019 zum Preis von 20.268 EUR an den damaligen Vorstand Norbert Bozon veräußert. Dieser Betrag ist in die Bilanzposition „Sonstige betriebliche Erträge“ eingeflossen.

### **Umsetzung Liquidation IPO.GO AG**

Bereits im Geschäftsjahr 2018 wurden alle Voraussetzungen für die Auflösung der IPO.GO AG geschaffen. Während die IPO.GO AG auf die vollständige Rückzahlung des Darlehens seitens Private Assets AG verzichtete, stellte die Private Assets AG keine Ansprüche mehr auf eine Ausschüttung des ihr zustehenden Anteils am Vermögenswert der IPO.GO AG im Rahmen der Liquidation. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Dezember 2018 hat die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 beschlossen. Die Hauptversammlung der IPO.GO AG vom 27. Juni 2019 hat mit den erforderlichen Mehrheiten die Abwicklungs-Eröffnungsbilanz festgestellt und weitere Beschlüsse im Rahmen der Liquidation der Gesellschaft gefasst. Die Liquidation soll, sobald alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden.

### **Reduzierung Verwaltungs- Personalkosten**

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden verschiedene Maßnahmen wie u.a. Reduzierung des Personals und Anpassung der Gehaltsstrukturen eingeleitet. Damit soll die Kostenstruktur der Private Assets AG den zurzeit gegebenen betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst werden. Diese Maßnahmen werden allerdings erst im folgenden Geschäftsjahr nachhaltig Wirkung zeigen.

### **Wechsel in Aufsichtsrat und Vorstand**

Da am 25. September 2019 überraschend Herr Hubert Grün verstarb, rückte Herr Florian Bozon, der auf der Hauptversammlung vom 30. August 2018 als Ersatzmitglied bestellt wurde, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft nach. Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. November 2019 legten die Herren Florian Bozon, Dieter Hoven und Rolf Dommann ihre Mandate nieder. Neu gewählt in das Gremium wurden die Herren Dr. Lukas Lenz, Sven Dübbers und Florian Feddeck. Herr Dr. Lenz übernahm den Vorsitz des Aufsichtsrats und Herr Dübbers wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden bis zur Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 beschließt.

Herr Norbert Bozon wurde nach Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 25. November 2019 von seiner Funktion als Vorstand der Private Assets AG abberufen. Mit Beschluss des neu gewählten Aufsichtsrats vom 25. November 2019 wurde Herr Claus Dieter Hermanni zum neuen Alleinvorstand der Gesellschaft bestellt.

## **4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

### **4.1 Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Private Assets AG Umsatzerlöse in Höhe von 213.199 EUR. (Vorjahr 1.032.759 EUR). Dieser Wert liegt deutlich unter den Umsatzerlösen des Vorjahres. Der Betrag resultiert alleinig aus dem Verkauf des Goldbestandes. Umsätze aus SUP- und Bootsvermietung fielen im Geschäftsjahr 2019 nicht an. Der Materialaufwand spiegelt die Anschaffungskosten des Goldbestands wider. Er belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 192.088 EUR (Vorjahr 385.442 EUR). Damit ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis aus dem Goldhandel in Höhe von 21.144 EUR.

## Anlage 2

Zum Bilanzstichtag wies die Private Assets AG sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 122.274 EUR (Vorjahr - 392.723 EUR) aus. Sie setzten sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Sachanlagenverkäufen und Auflösung von Wertberichtigungen zusammen.

Die Kosten der Geschäftsführung bestehend aus Personalaufwendungen und allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im Jahr 2019 auf 363.912 EUR (Vorjahr 324.725 EUR). Hier entfallen mit 207.106 EUR mehr als die Hälfte auf den Personalaufwand. Die wesentlichen Positionen der Verwaltungskosten bilden Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 35.490 EUR, Kosten für Abschlusserstellung und -prüfung in Höhe von 26.438 EUR sowie Kosten für die Hauptversammlung in Höhe von 20.194 EUR.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen verringerten sich im Geschäftsjahr 2019 auf 10.130 EUR (Vorjahr 13.756 EUR), da sich der Sachanlagenbestand deutlich verringerte.

Zum Bilanzstichtag ergab sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 905 EUR (Vorjahr - 24.686 EUR). Bereits im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten vollständig zurückgeführt.

Damit weist die Private Assets AG für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 230.311 EUR (Vorjahr 145.779 EUR) aus.

### **4.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Sachanlagen werden zum Bilanzstichtag mit 7.067 EUR (Vorjahr 37.211 EUR) bewertet. Es erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr Verkäufe aus den Sachanlagen, was zu einer Verringerung dieser Position führte.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Private Assets AG betragen zum Stichtag 8.465 EUR (Vorjahr EUR 107.498). Im Geschäftsjahr 2019 wurden bestehende Forderungen der Private Assets AG gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat entweder zurückgezahlt oder sind mit Gehaltsforderungen verrechnet worden.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 30.729 EUR (Vorjahr 497 EUR).

Zum 31. Dezember 2019 weist die Private Assets AG einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 14.741 EUR (Vorjahr Eigenkapital 215.269 EUR) aus. Dieser Betrag ergibt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 2.850.000 EUR – hiervon sind eigene Aktien in Höhe von 215.244 EUR abzusetzen – sowie aus dem Bilanzverlust in Höhe von 2.649.497 EUR (Vorjahr 5.131.161 EUR). Die Kapitalrücklage, die im Vorjahr noch 2.711.974 EUR betrug, wurde vollständig zu Gunsten des Bilanzverlustes aufgelöst.

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 44.500 EUR (Vorjahr 119.311 EUR) berücksichtigen Kosten für Abschluss und Prüfung.

Zum Bilanzstichtag ergaben sich Verbindlichkeiten in Höhe von 16.502 EUR (Vorjahr 8.795).

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 61.002 EUR (Vorjahr 343.676 EUR)..



## 5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Jahr 2019 stellt für die Private Assets AG den Beginn der Restrukturierung und Konsolidierung der Gesellschaft dar. Es wurden nicht mehr sinnvolle Geschäftsverbindungen aufgegeben und es erfolgte die wirtschaftliche Trennung von Beteiligungen. Durch die Beendigung von Rechtsstreitigkeiten und die Einleitung der ersten Schritte zur Reduzierung von Personal- und Verwaltungskosten wurden die Voraussetzungen für einen Neubeginn der Gesellschaft geschaffen.

Die Private Assets AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Hier sind als wesentliche Risiken, Liquiditätsrisiken oder operationelle Risiken zu nennen.

Ein Liquiditätsrisiko umfasst die Gefahr, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen kann, oder bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen kann. In der gegebenen Situation ist die Sicherstellung der Liquidität das wichtigste Ziel des Unternehmens. Dieses Ziel konnte erreicht werden, indem die Voraussetzungen geschaffen wurden, dass die Gesellschaft ihren derzeitigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgebraucht und sie weist bilanziell ein negatives Eigenkapital aus.

Es besteht daher ein Risiko, das die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Der laufende Geschäftsbetrieb erfolgt aktuell kreditfinanziert. Hier ist eine Laufzeit zunächst bis zum Ende 2020 vereinbart. Die aktuell vorhandene Liquidität reicht nicht aus, um neue unternehmerische Ziele zu erreichen. Die Private Assets AG ist zur mittel- und langfristigen Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und zur Deckung der laufenden Kosten dringend auf die Zuführung von Eigenkapital zur Stärkung der Kapitalbasis angewiesen.

Zusammenfassend sind die Risiken der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch den Corona-Ausbruch gestiegen. Zum Jahresende erkennbare Risiken werden durch die Bildung entsprechender Rückstellung in den Abschluss einbezogen.

Auf die Notwendigkeit der Durchführung von Kapitalmaßnahmen wurde hingewiesen. Darüber hinaus gehende, bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

## 6. PROGNOSE

Im Geschäftsjahr 2020 ergeben sich für die Gesellschaft ohne finanzielle Maßnahmen zur Aufstockung des Kapitals aufgrund der laufenden Verwaltungskosten Probleme bei der Sicherstellung der Liquidität. Neben einer deutlichen Reduzierung von Personal- und Verwaltungskosten bildet die Anpassung und Stärkung der Kapitalstruktur der Gesellschaft die wesentliche Voraussetzung für eine künftige positive Geschäftsentwicklung. Aktionäre werden hierbei nur zur Zeichnung neuer Aktien bereit sein, wenn zuvor die Aktienbasis den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft angepasst wird. Zur Sanierung der Private Assets AG wird daher unter anderem auch eine umfangreiche Herabsetzung des Grundkapitals notwendig sein. Es ist geplant, auf der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2020 einen Beschluss über die Herabsetzung des vorhandenen Grundkapitals sowie über eine Kapitalerhöhung zu treffen. Es wäre wünschenswert, wenn die Gesellschaft von ihren Aktionären für einen solchen Beschluss die nötige Unterstützung bekommt. Bei den Überlegungen zur Belebung des Geschäftsbetriebs halten wir unter anderem die Aufnahme eines Kooperationspartners für möglich, ohne dass hierüber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konkrete Entscheidungen getroffen wurden oder erfolversprechende Gespräche geführt wurden.

Der Vorstand wird im Jahr 2020 das Ziel verfolgen, die Restrukturierung und Konsolidierung der Private Assets AG weiter voranzutreiben. Eine Quantifizierung des Ergebnisses, kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht erfolgen. Es ist abhängig von dem Umfang und der zeitlichen Umsetzung der angestrebten Kapitalmaßnahmen, sowie von der Bereitschaft der Aktionäre, an diesen Maßnahmen zu partizipieren.

Esslingen, 23. Juli 2020

Claus Dieter Hermann

Vorstand

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Private Assets AG, Esslingen am Neckar

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Private Assets AG, Esslingen am Neckar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Private Assets AG, Esslingen am Neckar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Wir verweisen auf die Angabe im Anhang und im Chancen- und Risikobericht im Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft durch eine bis zum 31. Dezember 2020 befristete Darlehensgewährung in 2020 mit Rangrücktrittsvereinbarung vermieden wird, sodass weiterhin von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen wird. Zudem beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass es entscheidend darauf ankommt, in 2020 weitere Kosten zu senken und noch rechtzeitig in 2020 geplante Kapitalerhöhungsmaßnahmen erfolgreich durchzuführen, um damit die Überschuldung zu vermeiden und dem Unternehmen ausreichend liquide Mittel zur Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit zu beschaffen. Ansonsten ist die Existenz des Unternehmens gefährdet. Wie im Anhang und im Chancen- und Risikobericht im Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts**

Die große Bedrohung für die Gesellschaft, nämlich der am 7. Mai 2018 von der Staatsanwaltschaft Konstanz gestellte Antrag, einen dinglichen Arrest in das Vermögen der Private Assets AG in Höhe von 1 Mio. Euro anzuordnen, wurde von der Staatsanwaltschaft Konstanz mit Verfügung vom 23. November 2018 zurückgenommen. Die theoretische Möglichkeit, einen solcher Antrag erneut zu stellen, würde nach Ansicht des Vorstands und der Rechtsanwälte der Gesellschaft ein widersprüchliches Verhalten der Staatsanwaltschaft bedeuten. Wir teilen die vom Vorstand im Jahresabschluss und im Lagebericht vorgenommene Einschätzung, dass eine Rückstellung für diesen Rechtsstreit nicht mehr gebildet werden muss. Unsere Prüfungsurteile sind diesbezüglich nicht modifiziert.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Fulda, 24. Juli 2020



G+M Wirtschaftsprüfung  
Dr. Gebhardt + Moritz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Volker Hans  
Wirtschaftsprüfer